

## Losungsandacht für den 27.1.2022

**Die Gnade des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die ihn fürchten, und seine Gerechtigkeit bei denen, die seinen Bund halten. Psalm 103,17-18**

## **Jesus Christus gestern und auch heute und derselbe auch in Ewigkeit. Hebräer 13,8**

Liebe Andachtsgemeinde!

Kennen Sie Ihren Konfirmationsspruch? Ihren Trauspruch? Den Taufspruch Ihrer Kinder?

Es lohnt sich, einmal nachzusehen und diese Bibelworte, Lebensbegleiter, die Ihnen ganz persönlich zugesprochen wurden, neu zu entdecken. Was bedeuten sie Ihnen, was sagen sie Ihnen?

Es ist lange und heftig darüber diskutiert worden, ob nun in der Bibel direkt Gottes Wort abgedruckt ist, oder ob es sich um Menschenwort handelt. Die meisten sind sich heute darin einig, dass die Bibelworte zu ganz unterschiedlichen Zeiten von ganz unterschiedlichen Menschen geschrieben wurden. Aber macht sie das weniger wertvoll? Und vor allem: Ist damit die Möglichkeit, dass Gott hier direkt zu den Menschen spricht, ausgeschlossen? Ich habe die beiden Sichtweisen – Menschenwort und Gotteswort- nie als Gegensatz erlebt. Sondern als Verstärkung. Es war mir Gottesbeweis, dass Gott über viele hundert Jahre hinweg in Höhen und Tiefen zu den Menschen spricht und ihnen begegnet. Dass er das in einer Weise tut, die so berührend und bewegend ist, dass Menschen das aufschreiben, was sie mit Gott erleben. Es aufschreiben, um es weiterzuerzählen, andere Anteil nehmen zu lassen und auf diese Weise Gottes Handeln und Reden weiter wirken zu lassen.

Ein Blick in die alte Bibel lohnt sich. Viele sagen mir, dass diese alten Texte so schwer verständlich sind und nicht mehr zeitgemäß. Das kann ich nachvollziehen, aber natürlich brauchen so alte Botschaften auch unsere Geduld und erschließen sich nicht wie Schlagzeilen in der Zeitung. Um große Zusammenhänge zu verstehen, lohnt es sich tatsächlich, einmal in einer Kinderbibel nachzulesen. Um sich persönlich berühren zu lassen, reicht aber oft schon ein einzelner Vers, der mich ganz persönlich anspricht in meiner Situation. Viele Texte habe ich allein schon durch meinen Beruf unzählige Male gelesen. Und doch entdecke ich immer wieder ganz neue Botschaften. Lese das, was da steht neu aus meiner jeweiligen Situation heraus. Lasse mich neu ansprechen. Vielleicht beginnen auch Sie einmal damit, diese Verse, die Ihnen ganz persönlich zugedacht waren zu Taufe, Konfirmation, Trauung noch einmal für sich zu entdecken.

Von „Ewigkeit“ ist in unserm heutigen Losungswort und Lehrtext die Rede. Von Zeitlosigkeit. Von Gültigkeit. Das ist etwas, was mir in unserer schnelllebigen und unsicheren Zeit sehr viel bedeutet. Etwas, jemand, auf den ich mich verlassen kann. Gottes Gnade währt über Menschenzeit hinweg. Jesus Christus begleitet uns über die Jahrhunderte. Es sind Erfahrungen mit Gott und mit Jesus, die Menschen da aufgeschrieben haben. Nicht ein Gotteswort, das auf irgendeine Weise in die Bibel gelangt ist, und das ich nun glauben kann oder es lassen. Menschen sind mir vorangegangen. Gott ist mit diesen Menschen unterwegs gewesen.

Irgendwann im dritten Jahrhundert war die Bibel in der heutigen Form abgeschlossen. Und dann ging es weiter, etwa mit den Gesangbuchliedern, die bis heute neu geschrieben werden. Texte, die uns berühren, etwa im Lied 644 „meine Zeit steht in Deinen Händen, nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in Dir..“ oder im Lied 58 „nun lasst uns gehn und treten, mit Singen und mit Beten, zum Herrn, der unserm Leben, bis hierher Kraft gegeben.“ Es hat etwas von Ewigkeit, diese Worte aus dem 17ten Jahrhundert in unseren Tagen neu zu lesen und darin die Gnade Gottes zu entdecken, die von Ewigkeit zu Ewigkeit währt.

Machen Sie sich auf den Weg im gerade begonnenen neuen Jahr. Auf den Weg mit Gott, mit Jesus und mit den Menschen, die vor Ihnen unterwegs waren, mit Ihnen unterwegs sind und von Gott und Jesus behütet unterwegs sein werden. Sie werden entdecken, wie viel Freude das macht und wie weit die Welt wird, wenn der Himmel über uns offen steht. AMEN